



## Neues aus dem Landtag und der Region

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde und Weggefährten,

das Jahr neigt sich unweigerlich seinem Ende zu und es ist wieder einmal Zeit, auf die vergangenen Monate zu blicken.

Es war ein wirklich ereignisreiches Jahr, nicht nur für mich als Landtagsabgeordnete. Seitdem wir mit Christian Ude einen hoffnungsvollen und starken Spitzenkandidaten für die nächsten Landtagswahlen haben, ist ein wunderbarer frischer Wind in die BayernSPD gekommen. Wir gehen gestärkt und guten Mutes an die politischen Herausforderungen heran. Und unser Ziel, 2013 einen Regierungswechsel herbeizuführen, ist erstmals seit vielen Jahren in greifbare Nähe gerückt! Und wir brauchen diesen Regierungswechsel: Für ein gerechteres Bayern!

Ein gerechteres Bayern, in dem Jede und Jeder gebraucht wird, eine Politik, die Wohlstand sichert und zugleich Solidarität stärkt. Die Herausforderungen für Politik und Gesellschaft werden nicht kleiner, auch die Erwartungen an die Politik, verlässliche Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu finden, sind gerade in Krisenzeiten wie jetzt gestiegen. Ich bin überzeugt, dass wir als SPD viele gute Antworten zu bieten haben. Vor allem geht es aber darum, unsere Konzepte und Vorstellungen besser zu vermitteln, praxistauglicher, konkreter und verständlicher zu erklären. Dabei bin ich als Abgeordnete auf eine enge Verbindung von/zwischen Politik und Gesellschaft angewiesen. Die besten Antworten kön-

nen nur gemeinsam gefunden werden. Im intensiven Austausch, im Dialog mit Vereinen, Verbänden, mit Gewerkschaften und Unternehmen. Und vor allem mit den „Expertinnen und Experten in eigener Sache“, mit den Menschen der Region, mit Euch.

Lasst uns also nicht nur zurückblicken, sondern zusammen guten Mutes in das Jahr 2012 gehen!

Ich bedanke mich bei Euch und Ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2011, für viele wertvolle Begegnungen, Anregungen und konstruktive Kritik.

Ich wünsche Euch und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

Eure



### IN DIESER AUSGABE:

Landesvorstand Ältestenrat Landtagsfahrt	2
100 Jahre SPD- Bischofsheim Freisprechung Junghand- werker Hassberge Hörsteiner Herbst	3
Besuch Klinikum Neumühle Schirmherrin beim „Tag der Begegnung“ Kleiner Parteitag in Treuchtlingen	4
Herbstklausur in Würzburg Bildungsdialog in Bad Kissingen	5
Vorlesetag 2011 Fränkisches Theater Verbraucherschutz · Halt- barkeitsdatum für Frisch- pilze	6
Frankenkonferenz mit Christian Ude	7
Termine Impressum	8

## Sabine Dittmar zum Mitglied im SPD-Landesvorstand gewählt



Beim Landesparteitag der BayernSPD im Juli in Germering bewarb sich Sabine Dittmar um den Platz einer Beisitzerin im Landesvorstand. Mit 110 Stimmen wurde sie gewählt und gehört nun für zwei Jahre dem Leitungsgremium der BayernSPD an. Damit ist

unser Unterbezirk wieder gut im Landesvorstand vertreten.

Als Vorsitzender wurde Florian Pronold mit einer Zustimmung von 84,5 % wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Annette Karl, Dr. Thomas Beyer und Ewald Schurer.

## Neues Mitglied im Ältestenrat des Bayerischen Landtags

Noch vor der Sommerpause wurde Sabine Dittmar im Bayerischen Landtag zum Mitglied des Ältestenrates gewählt.

Mit dem Lebensalter hat die Bezeichnung "Ältestenrat" nichts zu tun: Dem Ältestenrat gehören neben der Landtagspräsidentin Barbara Stamm und den fünf Vizepräsidenten des Landtags 16 weitere von den Fraktionen benannte Ver-

treter an. Der Ältestenrat unterstützt die Präsidentin bei der Durchführung ihrer Amtsgeschäfte. Im Verhinderungsfall wird die Landtagspräsidentin vom Ersten Vizepräsidenten vertreten.

Das Beratungs- und Koordinierungsorgan in parlamentarischen Angelegenheiten beschließt unter anderem den Sitzungsplan des Landtags, die Sitzordnung im Ple-

narsaal und die Tagesordnung mit dem Ablauf der Plenarsitzungen.

Im Gegensatz zu vielen anderen parlamentarischen Gremien sind die Sitzungen des Ältestenrates nicht öffentlich.

## Landtagsfahrt am 20.09.2011 - mit Oktoberfest-Besuch



Bei der letzten Landtagsfahrt im September 2011 konnte ich gleich zwei Busse mit politisch Interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Heimatstimmkreis und den Betreuungsstimmkreisen in München begrüßen. Der Plenarsaal war gut gefüllt, als ich mit

den Mitreisenden über Themen wie Kinderbetreuung, Pflege und Arbeitslosigkeit diskutierte. Es hat mich sehr gefreut, dass auch so viele Nicht-GenossInnen an der Fahrt teilnahmen und sich für die Themen, mit denen wir uns im Landtag beschäftigen, interessier-



ten. Natürlich gab's zum Abschluss der Fahrt noch ein kleines Schmankerl, nämlich den Besuch des Oktoberfestes, den die Teilnehmer sichtlich genossen.

## 100 Jahre SPD-Ortsverein Bischofsheim

Mit einem Bürgerfest auf dem Marktplatz wurde das 100jährige Jubiläum des SPD-Ortsvereins Bischofsheim gebührend gefeiert. Ehrungen, Grußworte, politische Richtungsweisung und ein Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Bischofsheim prägten den Festakt. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein roter Marktplatz mit roten Sonnenschirmen und unzähligen roten Luftballons mit SPD-Logo.

Als Festrednerin begrüßte Susanne Kastner die anwesenden Genossen. Der Ortsvereinsvorsitzende Martin Eisenmann und sein Stell-

vertreter Ewald Simon übernahmen die Begrüßung der Festgäste und die Moderation. Eisenmann erinnerte an die Errungenschaften, die Dank der SPD durchgesetzt werden konnten, wie das Wahlrecht, die Absicherung gegen Arbeitslosigkeit, Vorsorge für das Alter und Bildung für alle – Dinge die heute als selbstverständlich angesehen werden. Auch in Bischofsheim sei hierfür hart gekämpft worden. So war der erste SPD-Vorsitzende Richard Dreisch, auch der ersten SPD-



Bürgermeister von Bischofsheim, Ferdinand Krenzer, oder Bürgermeister Hermann Fromme von den Freien Wählern, der aus Überzeugung SPD-Mitglied wurde.

## Ihnen gehört die Zukunft—Freisprechung der Junghandwerker in Hassberge

Alle haben gelernt, hart zu arbeiten. Nicht einmal, sondern immer wieder. Jetzt haben sie allen Grund zum Feiern. 80 Junghandwerker nahmen am Wochenende ihre Gesellenbriefe in Empfang. In der Aula des Haßfurter Berufsschulzentrums geizten Kreishandwerksmeister Hans-Georg Häfner, Klaus Jüngling von der Bäckerinnung, die Obermeister und die Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar als Festrednerin nicht mit Lob und Anerkennung.

.....

MdL Sabine Dittmar lobte die Ausbildungsbetriebe und mahnte an, dass dringend benötigte „Fachkräfte nicht vom Himmel fallen“. Es gelte, die Bildungsreserven im eigenen Land auszuschöpfen. Das Handwerk zeichne sich durch Bodenständigkeit und Flexibilität aus. Regional verwurzelt und lokal eingebunden, gehe es hier nicht um das schnelle Geld, sondern um soziale Verantwortung vor dem Hintergrund eines werteorientierten Berufsethos.

Mit der Gesellenprüfung sei die Zeit des Lernens nicht vorbei, erklärte sie weiter. Niemand dürfe sich auf den erreichten Lorbeeren ausruhen. Wissen veralte immer schneller, die „Halbwertszeit“ betrage gerade mal fünf Jahre. Erst die Bereitschaft zur aktiven Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen sei das „Sesam-öffne-dich“ für den beruflichen Erfolg .....

(Artikel teilw. Übernommen aus Mainpost)

## Hörsteiner Herbst— Veranstaltung zur Gesundheitspolitik



Dass Gesundheitspolitik ein Thema ist, das Menschen berührt bestätigte sich einmal mehr als ich am 28.10.2011 über die Gesundheitsreform mit ihren Risiken und Ne-

benwirkungen referierte. Der Ortsverein Alzenau-Hörstein hatte traditionell zum „Hörsteiner Herbst“ geladen.

## Besuch in der Reha-Klinik Neumühle

Seit über 30 Jahren arbeitet die Neumühle in Hollstadt als Rehabilitationsklinik für Drogenabhängige. In Begleitung des SPD-Kreisvorsitzenden und Kreisrates Matthias Kihn, seiner Fraktionskollegin Sabine Stührmann und der jungen Sozialpädagogik-Studentin Freya Altenhöner von den Jusos nahm sich Sabine Dittmar Zeit, um die Einrichtung der Saaletal-GmbH in Rhön-Grabfeld näher kennenzulernen.

Sabine Dittmar, interessierte sich im Gespräch mit der ärztlichen Leiterin Frau Dr. Sabine Freunds-

huber und dem leitenden Psychologen Klaus Müller vor allem für die verschiedenen Therapieansätze des Hauses.

Beeindruckt zeigten sich die Politiker während eines Rundgangs auch von den großzügigen Außenanlagen mit vielfältigen Möglichkeiten zur Arbeits- und Sporttherapie, sowie den Angeboten der Klinik, Kinder und Haustiere mit aufzunehmen. Kritisch standen sie dem immer kürzeren Verweilen der Rehabilitanten und den Kürzungen im Präventionsbereich gegenüber. Sabine Dittmar ver-

sprach, sich im Rahmen ihrer politischen Arbeit auch weiterhin für bessere Rahmenbedingungen für diese wichtigen Einrichtungen einzusetzen.



## Schirmherrin beim Tag der Begegnung in Bad Bocklet

(svd) Information und Erfahrungsaustausch waren das Wichtigste beim 3. Tag der Begegnung in Bad Bocklet. Nach offizieller Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Back und die Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar (SPD), die als frühere Hausärztin „die Schirmherrschaft gern übernommen“ hatte, präsentierten die Mitglieder von etwa 30 Selbsthilfegruppen aus dem Landkreis und Umgebung ihre neuesten Informationen zu chronischen

Krankheiten, deren Lindering oder geeignete Möglichkeiten zum optimalen Umgang mit ihnen. Hilfe zur Selbsthilfe sei die Aufgabe aller Mitglieder, die von diesen Erkrankungen entweder selbst betroffen sind, oder als Angehörige unter den Krankheitsfolgen ebenfalls zu leiden haben, begründete Peter Wehner das ehrenamtliche Engagement aller Aussteller. Wehner ist der Initiator dieser Begegnungstage, die im Zwei-Jahres-Zyklus stattfinden. Er freute sich wie alle anderen

über das Entgegenkommen des Staatsbades, das den Kur-saal zum dritten Mal kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Angeregt diskutierten die knapp 1000 Besucher den ganzen Tag. Zur Aufmunterung spielte das Bläserensemble „Rhöner Blechle“. Das Kurgartencafé sorgte für das leibliche Wohl. In zwei Jahren wird es voraussichtlich den vierten Begegnungstag geben, hofft Peter Wehner.

(Artikel teilweise entnommen aus Mainpost)

## Kleiner Landesparteitag in Treuchtlingen

Der kleine Landesparteitag in Treuchtlingen am 22.10.2011 stand unter dem Motto: „Starke Frauen für ein starkes Bayern“. Die Themen „Frauen und Gleichstellung“ und „Gesundheit“ standen im Mittelpunkt. Sabine Dittmar konnte hierzu ihre Standpunkte als Rednerin bestens vertreten. Dies tat sie mit Engagement und Enthusiasmus. Dabei profitierte sie von ihrer langjährigen Erfah-

rung im Gesundheitsbereich und konnte so mit guten Argumenten

und viel Fachwissen eine eindringliche Rede halten.



## Herbstklausur der SPD-Landtagsfraktion im September 2011 in Würzburg



Die SPD-Landtagsfraktion kam nach dem Ende der parlamentarischen Sommerpause vom 12. bis 14. September zu ihrer Herbstklausur

in Würzburg zusammen, die unter dem Motto „Arbeiten für Bayern“ standen. Tagungsort war die Kolping-Akademie in Würzburg.

Bereits zum Auftakt am Montag konnte Fraktionschef Markus Rinderspacher mit dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Frank Walter begrüßen. Außerdem ging es am ersten Tag der Klausur mit den drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten Ismail Ertug, Kerstin Westphal und Wolfgang Kreissl-Dörfler um „Bayern und Europa“.

Es referierten ebenso der DGB-Vorsitzende Matthias Jena, der SPD-Landesgruppenchef im Bundestag, Martin Burkert, und der für Finanzen zuständige stellvertreten-

de Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Joachim Poß.

Am zweiten Klausurtag berieten die Abgeordneten die Themenfelder der Industrie- und Strukturpolitik in Bayern, sozialpolitische Schwerpunkte 2011-2013 und Gemeinschaftsschule. Die Wirtschaftspolitiker Annette Karl und Bernhard Roos befassten sich außerdem mit der Zukunft der Landesplanung und dem Fachkräftemangel.

Am abschließenden dritten Klausurtag standen die Finanz- und Steuerpolitik mit dem Haushalts- und Finanzexperten Volkmar Halbleib und Bundestagsfraktionsvize Joachim Poß als Referenten auf der Tagesordnung.

## Bildungsdialog in Bad Kissinger Regentenbau



Ein neues Konzept zur schulischen Bildung stellten unsere Landtagsabgeordneten Margit Wild, Karin Pranghofer, Sabine Dittmar und Martin Güll beim Bildungsdialog am 10. November 2011 im Regentenbau in Bad Kissingen vor. Interessierte Lehrer, Elternbeiräte und Kommunalpolitiker konnten sich über die Gemeinschaftsschule informieren. Auch die Bad Kissin-

gens Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Bürgermeister Alfred Schrenk aus Wildflecken kamen zu Wort und gaben einen kurzen Einblick in die Problematik der Kommunen in Bezug auf unser bestehendes Bildungssystem. Anschließend diskutierten die Teilnehmer dann

in drei sog. Dialoginseln mit jeweils einem Abgeordneten über das neu vorgestellte Konzept. Durchaus kontroverse Diskussionen entstanden in den einzelnen Gesprächsrunden über die verschiedenen Sichtweisen. So wurde deutlich, dass Eltern das längere gemeinsame Lernen ihrer Kinder bejahen.

Lehrkräfte befürchten eine Verallgemeinerung verschiedener Talente und Fertigkeiten der Schüler. Viele der ablehnenden Argumente konnten von dem Angeordneten widerlegt werden, aber es zeigte sich, dass noch ein hoher Diskussionsbedarf besteht. Alles in allem war der Bildungsdialog eine sehr erfolgreiche und gelungene Veranstaltung zum Gemeinschaftsschulmodell der BayernSPD.



## Vorlesetag zur Vorweihnachtszeit

Auch in diesem Jahr hat Sabine wieder am bundesweiten Vorlesetag teilgenommen. Sie las Kindern in der Grundschule Bad Brückenau und dem Caritas Kinderdorf Riedenberg vor. Die Geschichten handelten vom „Franz“. Mit Begeisterung hörten alle Kinder zu, wie Sabine die lustigen Geschichten anschaulich darstellte. Sie stellten Fragen, während und nach dem Vorlesen, und beantworteten auch selbst welche, die Sabine ihnen stellte. Zum Dank bekam sie eine „Vorlese-Urkunde“ verliehen.

Im Kinderdorf in Riedenberg wurden Sabine und alle Kinder nach der Vorlesestunde mit Tee, Kaffee und leckeren Kuchen verwöhnt.

Bisher gab es eine solche Veranstaltung im Kinderdorf noch nicht. Erzieher und alle Kinder waren begeistert und freuten sich, dass die Wahl in diesem Jahr auf ihr Kinderdorf gefallen war.

Kindern ein Stück weit das Lesen nahe zu bringen, ist der Hintergrund dieser Aktion. Sabine ist es an diesem

Tag durch ihre lebendige Vorleseart bestimmt gelungen, den einen oder anderen Schüler auf das Lesen neugierig zu machen.



## Fränkisches Theater Schloss Maßbach



Die Maßbacher SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar teilt mit, dass das Fränkische Theater Schloss Maßbach dieses Jahr 80.000,- Euro Fördermittel

aus dem Kulturfonds Bayern erhalten wird.

Der Zuschuss soll für die Errichtung einer Bühnenbild-Werkstatthalle ausgegeben werden.

Der erfreulich hohe Zuschuss ist wie ein wunderbares Geburtstagsgeschenk, denn 2011 ist das Fränkische Theater seit genau 50 Jahren im Schloss Maßbach beheimatet. „Ich freue mich natürlich als Landtagsabgeordnete aus Maß-

bach besonders über die Förderung, aber ebenso freue ich mich als treue Abonentin und als langjähriges Mitglied des Theater-Fördervereins. Nach 50 Jahren kann nun mit der neuen Bühnenbild-Werkstatthalle für weniger beengte Verhältnisse gesorgt werden“, so Dittmar in ihrer Medienmitteilung.

Mit den 80.000 Euro sind gut 30% der Gesamtkosten gesichert.

## Verbraucherschutz—Verbrauchsdatum für abgepackte Frischpilze

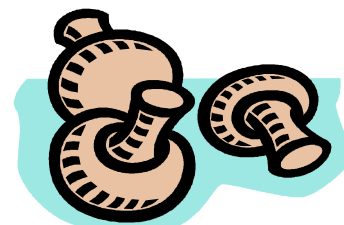
### Etappenerfolg für Verbrauchersprecherin Dittmar: Verbrauchsdatum für abgepackte Frischpilze soll kommen

„Das ist wieder ein kleiner, aber schöner Etappenerfolg für den Verbraucherschutz in Bayern“, freut sich SPD-Verbrauchersprecherin Sabine Dittmar.

Im Gesundheitsausschuss des Landtags erreichte die SPD-Abgeordnete am Donnerstag die Zustimmung zu einem Antrag

von ihr, in dem die Staatsregierung aufgefordert wird, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass für abgepackte Frischpilze – ähnlich wie bei Hackfleisch – ein Verbrauchsdatum auf der Verpackung erkennbar ist. Derzeit sei ein Verbrauchsdatum für Frischpilze gesetzlich nicht vorgeschrieben, heißt es in der Begründung des SPD-Antrags. Frische Pilze – so Dittmar – hätten aber aufgrund ihres hohen Wasser- und Eiweißanteils einen schnellen Alterungsprozess und könnten daher meist nur wenige Tage ge-

lagert werden. Im Gegensatz zu loser Ware sei bei abgepackten Frischpilzen die Sichtkontrolle aber nur eingeschränkt möglich, zumal die unteren Pilze aufgrund des feuchten Klimas innerhalb der Verpackung noch schneller verderben. „Aus diesem Grund fordern wir die Einführung eines Verbrauchsdatums“, erläutert die SPD-Verbrauchersprecherin



## Frankenkonferenz mit Christian Ude in Würzburg



Mit Spitzenkandidat Christian Ude echte Chance auf Politikwechsel in Bayern

**„Der Richtige zur richtigen Zeit für Geradlinigkeit und Gerechtigkeit!“**

Am 7. Oktober 2011 durfte ich im Landesvorstand der BayernSPD die einstimmige Nominierung Christian Udes miterleben. Auch wenn der eigentliche Nominierungsparteitag erst im Frühjahr 2012, auch wenn die Landtagswahl erst im September 2013 stattfinden wird: Ein Ruck geht seitdem durch die bayerische SPD! Christian Ude ist der richtige Kandidat zur richtigen Zeit für das Amt des Ministerpräsidenten. Die vielen Rückmeldungen, die mich auch von weit außerhalb unserer Partei erreichen, signalisieren große Zustimmung und Sympathie. Alle Mitglieder der SPD-Landtagsfraktion haben ihm selbstverständlich ihre volle Unterstützung zugesichert.

Politikwechsel statt Machterhalt und Filz.: Die Mehrheit der Menschen in Bayern hat genug von der nur auf Machterhalt ausgerichteten Politik der CSU, von Landesbankdesaster und undemokratischem Filz und will einen wirklichen Politikwechsel. Nach den Prognosen wird die FDP dem nächsten Landtag nicht mehr angehören und die CSU keine absolute Mehrheit mehr bekommen.

Geradlinigkeit statt Fähnchen im Wind: Mit Christian Ude als Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist dieser Politikwechsel in Bayern erstmal seit vielen Jahren in greifbarer Nähe. Er ist ein Politiker, der geradli-

nig ist. Der zu seiner Meinung steht, anders als Seehofer, der sich wie ein Fähnchen im Wind verhält. Das zeigt sich auch an den Beliebtheitswerten. Wann war schon der SPD-Herausforderer in Bayern noch vor seiner Nominierung beliebter als der Ministerpräsident der CSU?“

Gerechte Politik als

Markenzeichen: Christian Ude beweist seit Jahrzehnten, dass er von gerechter Politik etwas versteht. Ob bezahlbare Mieten in Ballungszentren, Arbeitnehmerrechte, Förderung der Wirtschaft, ob für den Erhalt der Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand oder für soziale Gerechtigkeit: hierfür steht Christian Ude.

Liberal und Weltoffen: Christian Ude steht zudem für eine liberale und welt-offene Gesellschaft und ich bin mir sicher, dass er mit seinen sozialdemokratischen Grundwerten in ganz Bayern überzeugen wird. Christian Ude steht für wirtschaftliche Dynamik, sozialen Zusammenhalt und ökologischen Fortschritt. Er hat eine sehr präzise Vorstellung von solidarischem Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Seine politische Führungsstärke hat er in knapp 20 Jahren Regierungserfahrung eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

**Für starke Kommunen: Christian Ude** hat sich als Präsident des Deutschen Städtetages für die Belange aller Kommunen mit großem Erfolg eingesetzt. Ude als Bayerischer Ministerpräsident wäre ein Gewinn für alle bayerischen Kommunen, weil er die Interessen der Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern und damit die unmittelbare und spürbare Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger endlich wieder mehr in den Fokus der Landespolitik rücken wird.

**Eine Chance auch für Franken:** Christian Ude wird ein guter Ministerpräsident auch für die Franken sein,

wie für die Oberpfälzer, Schwaben und Altbayern. Denn er bekennt sich klar zu einer besseren und aktiveren Regional- und Strukturpolitik und für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern. Christian Ude hat sich für Behördenverlagerung von München in ländliche Räume, den Verzicht auf Münchner Bundeswehrstandorte und gegen Prestigeobjekte der Staatsregierung in München wie den geplanten Konzertsaal ausgesprochen – immer gegen den Widerstand der CSU.

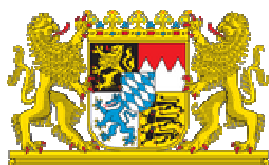
**Demokratischer Machtwechsel:**

**Christian Ude** ist entschlossen, für die BayernSPD und für ein gerechteres Bayern zu kämpfen. Die Chance für einen demokratischen Machtwechsel in Bayern ist so gut wie nie in den letzten 30 Jahren. Nach einer aktuellen Online-Umfrage des BR glauben 72 Prozent, dass die SPD mit Christian Ude an die Regierung kommen kann. Die Resonanz, die uns aus der gesamten Bevölkerung erreicht, seit die Spitzenkandidatur im Gespräch ist, ist riesig. Die CSU ist in Panik.

**Worauf es jetzt ankommt!**

Bei allem Grund zum Optimismus, der demokratische Wechsel in Bayern gelingt nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung. Jetzt muss die BayernSPD vom Landesverband über die Landtagsfraktion bis zu den Unterbezirken und Ortsvereinen die Zeit nutzen, die Wählerinnen und Wähler gemeinsam mit unserem Spitzenkandidaten auch von unseren guten Zielen zu überzeugen. Eine starke SPD ist die beste Voraussetzung für ein Reformbündnis mit Grünen und den Freien Wählern. Klar ist bereits heute, dass ein Politikwechsel nicht an der Frage um die dritte Startbahn am Flughafen München scheitern wird, ein Bürgerentscheid wird hier rechtzeitig für Klarheit sorgen.

**Wichtig ist, dass die SPD geschlossen mit Lust, Leidenschaft und guten Ideen in diesen Wahlkampf geht. Nutzen wir die einmalige Chance! Packen wir´s an!**



Bayerischer Landtag  
Abgeordnete SABINE DITTMAR

**Bürgerbüro:**

Spargasse 10  
97688 Bad Kissingen  
Telefon: 0971 / 699 49 49  
Fax: 0971 / 699 49 50  
Email: kontakt@sabine-dittmar.com  
www.sabine-dittmar.com

**Bürozeiten:**

Mo, Di	09.00—15.00 Uhr
Mi, Do	09.00—17.00 Uhr
Fr.	09.00—14.00 Uhr

*Eine nicht allzu stressige Adventszeit  
und ein schönes ruhiges Weihnachtsfest  
sowie einen guten Rutsch ins Neue  
Jahr 2012 wünschen*

*Sabine Dittmar und  
ihre Mitarbeiter  
Karen Pohle,  
Michael Frank,  
Carolin Schiefer und  
Manfred Hoffmann*



**Meine nächsten Termine im neuen Jahr 2012:**

07.01.2012	Neujahrsempfang in Schonungen mit Natascha Kohnen
11.-13.01.2012	Klausur in Irsee
19.01.2012	Unterwegs mit Markus Rinderspacher in der Region
03.02.2012	Veranstaltung mit Inge Aures in Kulmbach
09.02.2012	Ehrenamtsempfang mit Markus Rinderspacher in Marktsteinach

**Impressum:**

Die LandtagsNotizen erscheinen in unregelmäßigen Abständen. Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdL, Spargasse 10, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/ 699 4949 Fax: 0971/ 600 49 50  
Redaktion: Sabine Dittmar, Karen Pohle, Carolin Schiefer, Michael Frank